

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1919

234 (8.10.1919)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Bezugspreis: Abgeholt 1.60 M, durch unsere Träger zugestellt 1.70 M, am Postschalter 1.75 M, durch den Postboten zugestellt 1.90 M monatlich, vorauszahlbar. Bei vierteljährlichem Bezug jeweils der dreifache Betrag.

Ausgabe: Wertag mittags; Geschäftszeit: 2 1/2-3 1/2 und 2-3 1/2 Uhr abends. Fernspr.: Reichsstraße Nr. 128, Redaktion Nr. 481.

Anzeigen: Die 7. und 8. Spalte od. deren Raum 30 S., Reklamen 1.-M., zugüglich 30 % Feuerungszuschlag; Lokalanzeigen billiger. Bei Wiederholungen Rabatt. Annahmestelle: 40 vorm., für große Aufträge nach Vereinbarung.

Eine neue Drohung der Entente.

Der Reichswirtschaftsminister für den Aufbau und gegen den Pessimismus.

Der Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt hat am 2. Oktober auf der aus allen Teilen Deutschlands stark besuchten Tagung des Großhandels in Hamburg, eine ebenso interessante wie bedeutende Rede gehalten. Unter voller Würdigung der fürstbaren Lage, in der sich Deutschland auch wirtschaftlich befindet, hat Schmidt mit aller und berechneter Energie betont, daß zum Pessimismus oder zur Verzweiflung kein Anlaß vorhanden ist, sofern das deutsche Volk bereit ist in allen seinen Gliedern, energisch und planvoll am Wiederaufbau zu arbeiten. Dabei muß natürlich beaufwacht werden, wenn Unternehmer glauben, die Produktion zu sabotieren, weil ihnen erfüllbare Forderungen der Arbeiter nicht begehren; es muß dem milden fröhen Handel gesteuert werden, es müssen aber auch die finstlichen und selbstmörderischen politischen Streiks aufhören. Notwendig ist, daß die jügellose Einfuhr im Weiten zum Stillstand kommt, die uns der Kraft beraubt, die lebensnotwendigen Rohstoffe und wichtigen Ernährungsmittel einzufahren. Die jetzige Einfuhr kommt in erster Linie dem Schiebergesindel aufzulassen und den Redemäulern in Stadt und Land. Hier muß schonungslos zugegriffen werden; auf das Geld der Betroffenen ist natürlich keine Rücksicht zu nehmen. Daß wir den Großhandel beim Wiederaufbau ebenwertig entbehren können, wie den Industriellen und den Exporteur, den wagemutigen Unternehmer wie den gewiegten Kaufmann, ist für ernste und denkende Menschen selbstverständlich. Weder die sogenannte Sozialisation noch die plötzliche Aufhebung der erforderlichen Zwangsbevollmächtigung kann uns dienlich sein. Wir müssen sozialisieren, soweit die Betriebe und Berufsgruppen heute die Finanzrisikoprämie ertragen können, daneben brauchen wir beim Aufbau die Initiative der Kapitalisten. Wo die Freigabe in der Wirtschaft nachgewiesenermaßen sich nötig macht, wird sie erfolgen; wo aber das Gegenteil der Fall ist, muß sie beibehalten und streng durchgeführt werden. Und da darf sich die Regierung weder durch Strafendemonstrationen noch durch Androhungen von Interessentengruppen in ihrem Wege irren lassen. Was wir heute so bitter nötig brauchen, ist unbüßbare Festigkeit der Regierung. Wir lassen auszugeweihte Rede des Ministers folgen:

Schmerzliche Gefühle über den Anblick der leeren Stapelhäuser des verwaisteten Hamburger Hafens aus, die 21 Milliarden Außenhandel des Jahres 1913 sind die Erinnerung an ein verlustreiches goldenes Zeitalter, das nicht so bald wiederkehren wird. Aber ich teile nicht den Pessimismus mancher Wirtschaftskreise, die an einem Wiederaufstieg verzweifeln wollen. Gerade diese Versammlung hier ist mir eine der glückseligsten Beweise dafür, daß der deutsche Kaufmann bereit ist, alle fürstbaren Opfer der vergangenen Jahre zu überwinden und mit denselben Mitteln, mit denen er schon einmal die große deutsche Vergangenheit aufgebaut hat, eine neue Zukunft zu gestalten. Der Außenhandel mit den 21 Milliarden Umsatz wurde nun im Kriege durch die Blockade nahezu vollständig lahmgelegt. Was war die Folge? Unsere überseeischen Verbindungen mit den feindlichen Ländern und auch den Neutralen gingen verloren oder sie blieben mit den Neutralen nur im mühenreichen Austausch. Damit wurde die Basis für die Ernährung und die Rohstoffversorgung beunruhigt, und je stärker die Blockade anging, um so unerschütterlicher wurde die Lage. Volkswirtschaftlich stand das Problem so, daß bei einer verminderten Warenbeschaffung der Bedarf des Einzelnen gestillt werden mußte. Die Kriegswirtschaft war Mangelwirtschaft. Die Preissteigerung war schroff steigend, während das politische und soziale Interesse zur gewissenhaften Tiefhaltung der Preise trieb. Damit trat die freie Konkurrenz ihres Kompasses in der Gestalt der freien Preisbewegung beraubt. Der staatliche Wille mußte diese innerlich führungslos gewordene Wirtschaft lenken und recht in seine Leitung übernehmen. Nun sind zwei Beispiele anzuführen. Nach statistischen Mitteln betrug in der Großstadt in einer Arbeiterfamilie der Verbrauch pro Kopf im Monat an Brot vor dem Kriege rund 12000 Gramm; er war im April 1917 auf 8646 Gramm herabgedrückt. Wir kommen aus einem verlorenen Krieg, unser Volkshörper leidet schwer an der maßlosen Ueberanstrengung der letzten Jahre, an körperlicher Entkräftigung und an einem schweren geistigen Fieber. Mit diesem Wirtschaftshörper lassen sich keine Eisenbahnen machen. Jetzt die Entwicklung in ein neues System hineinzumachen, wäre verkehrt; wir müssen nun natürlich den Aufbau zurück, schon die außenpolitische Lage verbietet die Aufstellung eines Planes auf lange Sicht. Immer noch nicht können wir die Entschuldigungsansprüche unserer früheren Gegner an uns, immer noch ist der Osten Europas Kampfgebiet und in seiner wirtschaftlichen Zukunft völlig unübersehbar. Da bleibt nichts anderes übrig, als die jetzige äußere und innere Situation klar zu erfassen und darnach den Wirtschaftshörper einzurichten, bereit ihn zu modifizieren, wenn neue

Faktoren auftreten. Das Kennzeichen der gegenteiligen Wirtschaftspolitik ist gerade diese Flüssigkeit und Unsicherheit.

Um nur einige Momente aufzuführen, nenne ich voran die Valuta. So verheerend der Tiefstand der Welt auf unsere Einfuhrverhältnisse wirkt, das allerschlimmste sind die unaufhörlichen Schwankungen des Geldwertes. Sie machen jede Kalkulation unmöglich und verurteilen die ganze Zirkulation von Geld und Ware in ein reines Spekulationsgeschäft. Die Aufnahme großer ausländischer Kredite gilt allgemein für ein wirksames Heilmittel, weniger Währungsnot. Ich habe mich auch zusammen mit dem Reichsfinanzminister mit aller Kraft für die Anbahnung solcher Kreditgeschäfte eingesetzt. So notwendig diese Operation zur Stützung unserer unmittelbar notwendigen Kaufgeschäfte ist, ein Alibiittel gegen die Valutakalamität ist es nicht. Ich kann nur immer wiederholen, was ich allen ausländischen Vertretern unermüdlich sage: Das Währungsproblem ist ein internationales Problem, unter dem fast alle kriegsführenden Staaten, auch der größte Teil der Sieger, zu leiden haben.

Es ist eine internationale Regelung, eine Neuausbalanzierung der Kurse durch eine internationale Anleihe bringt endgültige Heilung.

Ebenso dringend ist aber für uns, daß endlich das Loth im Westen verpaßt wird und wir wieder eine normale Grenze erhalten. Leider haben die langwierigen Verhandlungen mit Frankreich immer noch nicht zum erwünschten Ergebnis geführt.

Wenig Bedeutung lege ich den manchmal geäußerten Vorstellungen bei, die deutschen Waren würden keine Absatzmärkte finden. Fragen Sie bei unseren großen Exportindustrien an. Sie sind überhäuft mit Aufträgen. Der Verkauf bei der Leipziger Messe hat es mir deutlich vor Augen geführt, daß die deutsche Qualitätsware nach wie vor begehrt ist. Die Mengen, die wir für die nächste Zeit bereitstellen können, werden auch sicher unterkommen.

In der klaren Erkenntnis, daß nur eine schnelle Anbahnung der Auslandsverträge das Schwungrad unserer inneren Wirtschaft wieder in Bewegung setzen wird, habe ich vom ersten Tage meiner Amtszeit an mich bemüht, alle Hemmungen zu beseitigen, die im Interesse des Schutzes der heimischen Arbeit und des heimischen Verbrauches entstehen, um gerade dem Handel möglichst große Bewegungsfreiheit zu geben. Ich darf an die Aufhebung der Besijenenordnung erinnern, an die Freigabe der Einfuhr für Textilstoffe und Kunstschul. In der allerersten Zeit ist die Freigabe der Einfuhr für weitere Rohstoffe beabsichtigt. Zur Ausfuhr sind freigegeben: Textilfertigerfabrikate, soweit sie nicht Gegenstände des täglichen Bedarfs sind, Kunstschulfertigfabrikate, gewisse Eisen- und Stahlzeugnisse. Auf dem Gebiet der Ernährung ist Ihnen bekannt, daß bisher die Einfuhr von Reis, Hülsenfrüchten und Kakaobohnen freigegeben und die innere Verwaltung aufgehoben ist. Die Stammprodukte der Ernährung: Getreide, Kartoffeln, Fleisch und Fett, können frei eingeführt werden, müssen aber, solange ihre Vermarktung aufrecht erhalten ist, den zuständigen Zentralstellen zugestellt werden.

Es wird Sie interessieren, einige Zahlen zu hören, in welchen Grenzen sich unsere Rohstoffzufuhr seit Abschluß des Waffenstillstandes bewegt. Verglichen mit der Einfuhr des letzten Friedensjahres ist unsere gegenwärtige Einfuhr der Menge nach berechneter, immer noch sehr gering. Sie hatte im vergangenen Juli noch nicht 20 Prozent der Menge des Juli 1913 erreicht. Prozentual am höchsten standen hierbei neben den Lebensmitteln Öle und Fett, Kunstschul, Papier, Ton- und Glaswaren sowie unedle Metalle. Ein ganz anderes Bild ergibt aber die Einfuhr auf den Wert berechneter. Während im April der Einfuhrwert noch nicht 25 Prozent gegenüber dem April 1913 betrug, hatte er sich im Juli gegenüber dem Juli 1913 mehr als verdoppelt.

Dieser Einfuhrhöhe stehen leider nicht die entsprechenden Ausfuhr gegenüber. Seit April haben wir eine passive Zahlungsbilanz schon nach den Zahlen der amtlichen Statistik, gewissermaßen denn, wenn wir die unkontrollierten Einfahren in Rechnung stellen. Im Juli hat der Einfuhrwert fast das Vierfache des Ausfuhrwertes betragen, wovon ja unsere Valutabewegung ein deutliches Zeichen gibt. Die Ausfuhrmenge betrug im Juli noch nicht den sechsten Teil der Menge des Jahres 1913. Voran stehen Textilerzeugnisse der chemischen, keramischen, graphischen Gewerbe, der Maschinenindustrie, sowie mineralische Rohstoffe. Solche Zahlen mahnen zu allergrößter Vorsicht. Sie zeigen, daß der Wirtschaftshörper noch unter so schweren Funktionsstörungen leidet, daß er nicht unkontrolliert sich selbst überlassen bleiben kann.

Die technische Durchführung der Aus- und Einfuhrregelung für die nächste Zeit ist so gedacht, daß die Einfuhr grundsätzlich verboten bleibt. Für die freigelegenen Artikel wird eine detaillierte Freiliste ausgegeben werden. Umgekehrt soll die Ausfuhr grundsätzlich erlaubt sein. Für die verbotenen Waren wird eine Verbotliste aufgestellt. Ich hoffe in absehbarer Zeit eine kleine gedruckte Zusammenfassung nach den Warenbezeichnungen des Zolltarifs herausgeben zu können, an deren Hand sich der einzelne Kaufmann genau orientieren kann. In meinem Ministerium habe ich zur Beschleunigung der Geschäftserledigung die Außenhandelsfragen einem diktorischen

Ausschuss zur Entscheidung übertragen, der nach Kaufmännischen Gesichtspunkten arbeitet. Um in allen wichtigen Fragen in engster Fühlung mit den beteiligten Kreisen selbst vorzugehen zu können, habe ich für die Zwischenzeit, solange der verfassungsmäßige Reichswirtschaftsrat noch nicht besteht, einen Wirtschaftsrat aus den maßgebenden Organisationen von Industrie, Handel, Landwirtschaft und Verbrauchern berufen. Mit größtem Interesse verfolge ich daher auch die neuerlichen Versuche, eine einheitliche Arbeitsgemeinschaft des gesamten Handels zu bilden. Ich werde diesen Bestrebungen größten Wert bei, denn sie schaffen die dringend benötigten Vertretungsorgane, deren ich mich zur Beratung und Unterstützung bedienen möchte.

Im Binnenhandel bietet sich mit fortschreitendem Abbau der Bewirtschaftung dem freien Handel von selbst in der nächsten Zeit ein immer größeres Betätigungsfeld.

Meine Herren! Das Drängen nach völliger Freigabe der privaten Wirtschaftstätigkeit ist heute härter als je. Lassen Sie mich zum Schluß hierüber noch ein offenes Wort sagen. Ich weiß, daß der Handel eine produktive Tätigkeit ist, denn produktiv sein heißt Werte schaffen, und Werte schafft nicht nur der, der in der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion Kraft und Stoff verbindet und verbindet, sondern auch der, der das fertige Produkt an den Ort der größten Nachfrage bringt, wo es den größten Wert besitzt. Ich weiß auch, welche heilbringende Kraft ungehemmte Bewegungsfreiheit des persönlichen Strebens und der ungebundenen Betätigung entwirft. Aber, meine Herren, ich muß noch einmal auf den Ausgangspunkt zurückkommen: Denken Sie daran, daß wir aus einer verarmten Wirtschaft kommen, von der jede weitere soziale Entwertung ferngehalten werden muß. So würde die Anlehnung des Innenmarktes an die Preislage des Weltmarktes volkswirtschaftlich und politisch von katastrophaler Wirkung sein. Wir haben mit vieler Mühe in der Kohlenproduktion eine gewisse Stabilität erzielt. Auch aus manchen anderen Zweigen der Industrie ist mir bekannt, daß Arbeitswille und Arbeitslust allmählich wiederkehren. Dieses allmähliche

Ermachen des Produktionswillens darf auf keinen Fall durch übereilte Experimente gestört werden. Sie können Ihre Tätigkeit im Warenmarkt und in der Warenverteilung nur ausüben, meine Herren, wenn Waren erzeugt werden. Aber, meine Herren, wenn sich der Handel als Glied der gesamten deutschen Volkswirtschaft fühlt und bereit ist, in den schweren Uebergangsjahren, die uns noch bevorstehen, mitzutragen auch an den Opfern und sich diejenige Selbstbeschränkung auferlegen, die notwendig ist, damit wir den sozialen Frieden im Lande wieder herstellen und bewahren, dann werden wir auf sicherem Boden den Aufbau vollziehen. Dann gehen wir zwar einer an harter Arbeit überreichen Zeit entgegen, aber einer Zeit des Neuaufbaues, in der der deutsche Handel eine seiner Bedeutung und seiner früheren Stellung entsprechende Position einnehmen wird.

Die neue Drohung.

M. Veriailles, 8. Okt. Wie der „Temps“ mitteilt, hat der Fünferat die deutsche Note betr. sofortige Räumung der baltischen Provinzen für unangelegentlich befunden. Sie steht im Widerspruch mit den Nachrichten, die er aus Aurland und Litauen erhielt. Marschall Hoch wurde beauftragt, eine Antwort auf die deutsche Note vorzubereiten. Die der ersten Note im Falle der Nichtausführung vorgezeichneten Maßnahmen sollen aufrechterhalten und effektiv werden, namentlich was die Einstellung der Nahrungsmittel- und Rohstoffzufuhr betrifft. In der heutigen Sitzung soll auch in Betreff der Ueberwachungskommission, die die deutsche Regierung vorgeschlagen hat, entschieden werden.

Man weiß nicht recht, was man mit dieser fehlerhaften neuerlichen Drohung anfangen soll. Die ganze Baltikum-Aktion der Entente scheint an den Haaren herbeigezogen zu sein, um uns Ungelegenheiten zu bereiten. Deutschland hat doch in der Sache getan, was es konnte. Zur beschleunigten Räumung des Baltikums schreibt die „Deutsche Allg. Zeitung“, daß General v. d. Goltz auf die Truppen im Sinne der Befolgung des Auftrags des Reichswehrministers wirkte. Der bejammerte Teil der Truppen und gerade diejenigen Formationen, die sich am tüchtigsten bewährten, seien zur Heimkehr geneigt.

Wie vermerkt, stehen die französischen Kammerdebatten über die ungenügende Bekämpfung der militärischen Machtmittel Deutschlands in engem Zusammenhang mit der Note des Verbandes an Deutschland über die Räumung des Baltikums. Von unterrichteter Seite wird behauptet, daß die Forderung, das Baltikum sofort zu räumen, nur der Vorwand für das Verlangen der völligen Entwaffnung Deutschlands abgibt. Die Zucht Frankreichs vor einer militärischen Wiedererstarkung Deutschlands bestünde unverändert fort und sei durch die letzten Kammerdebatten noch verstärkt worden.

Politische Uebersicht.

Unabhängiger Landesverrat.

Was die deutschen Unabhängigen jetzt wie zum guten Teil während des Krieges treiben, ist einisch Landesverrat zur schwersten Schädigung Deutschlands.

Die Unabhängigen wollen eben Deutschland jeden Falls herabsetzen, das Land vor dem Verfall in das bolschewistische Chaos bewahren und sie scheuen sich nicht, dazu die Hilfe der Imperialisten der Entente zu benötigen.

das aus den Treibereien der Unabhängigen und Kommunisten die Reaktion ihre beste Kraft zieht.

Das Ziel der Mehrheitssozialdemokratie.

In einem Aufruf der Parteileitung der U. S. D. wird die Regierung wegen ihrer Politik im Baltikum heftig angegriffen. Ueber die Absichten, welche die deutsche Regierung im Osten verfolgt, heißt es da:

Italien.

Sozialistenkongress.

Bern, 6. Okt. Gestern ist in Bologna der Sozialistenkongress unter sehr starker Beteiligung zusammengetreten. Das Direktionsmitglied Baroci eröffnete den Kongress mit heftigen Angriffen gegen die Regierung.

Ratifizierung durch Dekret.

Mailand, 7. Okt. Der 'Corriere della Sera' berichtet aus Rom: In letzter Stunde vernehmen wir aus sicherer Quelle, daß der König die beiden Dekrete, die die Friedensverträge von Versailles und St. Germain ratifizieren, unterzeichnet habe.

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 7. Oktober 1919.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 12 Uhr nachmittags. Eine Anfrage über die Verteilung einer Broschüre, enthaltend eine Schilderung der Revolution in sozialdemokratischer Sprache, ist beantwortet.

Es folgt die zweite Beratung des Staats des Reichsministeriums des Reichsfanzlers und der Reichsjustiz.

Reichsfanzler Bauer

das Wort. Er macht zunächst Mitteilungen von der Erweiterung der Reichsregierung durch den Eintritt der Demokraten in das Kabinett und erklärte dann u. a.:

Das Programm des Kabinetts ist das gleiche geblieben. Eines darf ich freudig und dankbar feststellen: Es geht wieder ein Zug nach Arbeit, nach Konsolidierung durch das Volk, besonders durch die Arbeiter.

Hast überall in der Welt außerhalb unserer Grenzen ist wieder eine Propaganda gegeben uns im Werk, die uns den Friedenswillen abbricht, die immer noch un-

Das schlafende Heer.

Roman von Clara Viebig.

Er war voll der besten Hoffnungen. Den ganzen Winter hatte er sich in trübigen Tagen trübe genährt, nun kam ihm mit der grünen Saat eine frohere Stimmung.

Selene freute sich der hefteren Stimmung ihres Mannes - Gott sei Dank, er konnte doch noch lachen! Oft hatte sie geglaubt, er habe es ganz verlernt.

Wie da? Seine Interessen konnte sie nicht unterstützen, und - sagen durfte sie ihm freilich nicht - sie wollte die auch gar nicht unterstützen.

Wie da? Seine Interessen konnte sie nicht unterstützen, und - sagen durfte sie ihm freilich nicht - sie wollte die auch gar nicht unterstützen.

Selene freute sich der hefteren Stimmung ihres Mannes - Gott sei Dank, er konnte doch noch lachen! Oft hatte sie geglaubt, er habe es ganz verlernt.

Selene freute sich der hefteren Stimmung ihres Mannes - Gott sei Dank, er konnte doch noch lachen! Oft hatte sie geglaubt, er habe es ganz verlernt.

Wohin strömten die nur alle? Jetzt war doch nicht sonntägliche Kirchgangszeit!

'Madia Verkündigung, gnädiger Herr - Ablass!' laute der Ruf der und drehte sich herum nach den Herrschaften.

Sie sah ihn dankbar an: 'Mein guter Mann, wie du immer sorgst!'

'Aber ich kann ja nicht, ich muß doch fort!'

Es war heut wenig Hoffnungsfreudigkeit in der grauen Luft, am Tag von Maria Verkündigung.

(Fortsetzung folgt.)

Karlsruhe (Baden) nicht ermittelt" und der Bemerkung "Adressat im Rathaus unbekannt".

Es ist ganz richtig, der zum Bürgermeister gewählte Herr Oberbürgermeister Schneider hat sein Amt als solcher noch nicht angetreten, infolgedessen braucht ihn St. Bürokratie offiziell nicht zu kennen.

* Errichtung eines Flughafens in Karlsruhe. Der Verkehrsverein verfolgt den Gedanken der Errichtung eines Flughafens in dieser Stadt zu dem Zwecke, Karlsruhe in den öffentlichen Luftverkehr einzu beziehen.

Heute abend 8 Uhr im "Elefanten" Generalversammlung des Sozialdem. Vereins. Auf der Tagesordnung stehen zwei wichtige Punkte: 1. Erhebung eines Ertragsbeitrags von 20 Pf. pro Quartal und 2. Vortrag von Gen. Arbeitsminister R. Müller über "Die Elektrizitätswirtschaft in Baden".

Genossen und Genossinnen, erscheint zahlreich!

Arbeiter-Jugend. Um Kränkern vorzubeugen, zur Mitteilung, daß die "Freie Sozialistische Arbeiter-Zeitung", die heute abend im kleinen Reichsaal eine Versammlung veranstaltet, nicht identisch ist mit unserer Organisation.

Rechnungsbuch-Gesellschaft Karlsruhe. Die Gesamtabrechnung hatten einen Rechnungsergebnis von 11069 885,85 gegen 7389 720,46 M. im Vorjahre.

Städtische Volkshochschule. Die Volkshochschule hat in der vergangenen Woche einen sehr erfolgreichen Verlauf genommen. Die Teilnehmerzahl hat sich gegenüber dem Vorjahre um 1000 Personen erhöht.

Städtische Volkshochschule. Die Volkshochschule hat in der vergangenen Woche einen sehr erfolgreichen Verlauf genommen.

Städtische Volkshochschule. Die Volkshochschule hat in der vergangenen Woche einen sehr erfolgreichen Verlauf genommen.

Städtische Volkshochschule. Die Volkshochschule hat in der vergangenen Woche einen sehr erfolgreichen Verlauf genommen.

Städtische Volkshochschule. Die Volkshochschule hat in der vergangenen Woche einen sehr erfolgreichen Verlauf genommen.

Städtische Volkshochschule. Die Volkshochschule hat in der vergangenen Woche einen sehr erfolgreichen Verlauf genommen.

ganzen Stadtteils innerhalb weniger Stunden ihrer Impfpflicht zu genügen hatten, entfiel ein unliebsames Gedränge, Geheul und Schimpfen unter den Wartenden und Neuzugewandten, bis ein großer eilends vorzog, das Feld zu räumen und seine Jugend durch den Gausarzt impfen zu lassen.

Techn. Hochschule. Von den Vorlesungen des Wintersemesters, die auch von Nichtstudierenden als Gasthörer besucht werden können, kommen als solche, die weiteren Kreisen Gelegenheit zur Erweiterung und Vertiefung ihrer Allgemeinbildung bieten.

Freispruch. In dem Prozeß gegen 12 ehemalige Mitglieder der republikanischen Soldatenwehr wurden sämtliche Angeklagten freigesprochen.

Bankräuber. Aus Königsberg i. Pr. wird dem "Berl. Lokalanzeiger" gemeldet: In Riga drangen Räuber am helllichten Tage in das Gebäude der Nordischen Bank und beraubten die Bank um etwa eine Million Mark.

Selbstmord. Gestern früh 7.30 Uhr wurde in einem Saale der Wilhelmstraße eine dort wohnhafte, 26jährige Witwe in ihrer Wohnung tot aufgefunden.

Kleine Nachrichten.

Freispruch. In dem Prozeß gegen 12 ehemalige Mitglieder der republikanischen Soldatenwehr wurden sämtliche Angeklagten freigesprochen.

Bankräuber. Aus Königsberg i. Pr. wird dem "Berl. Lokalanzeiger" gemeldet: In Riga drangen Räuber am helllichten Tage in das Gebäude der Nordischen Bank und beraubten die Bank um etwa eine Million Mark.

Selbstmord. Gestern früh 7.30 Uhr wurde in einem Saale der Wilhelmstraße eine dort wohnhafte, 26jährige Witwe in ihrer Wohnung tot aufgefunden.

Rekte Nachrichten. Stadterordnetenwahlen in Köln. Köln, 7. Okt. Am Sonntag fanden in Köln die Stadterordnetenwahlen statt.

Rekte Nachrichten. Stadterordnetenwahlen in Köln. Köln, 7. Okt. Am Sonntag fanden in Köln die Stadterordnetenwahlen statt.

Rekte Nachrichten. Stadterordnetenwahlen in Köln. Köln, 7. Okt. Am Sonntag fanden in Köln die Stadterordnetenwahlen statt.

Attentat mit Handgranaten. W. Kottbus, 8. Okt. Auf Grube Nora bei Welschdorf ein vor wenigen Tagen vom Militär entlassener junger Mann anheimelnd aus verächtlicher Liebe auf ein Mädchen, das mit vielen anderen Personen an einem Eisenbahnwagen beim Kartoffelverteilen stand, einige Handgranaten. Sechs Personen, darunter der Täter, wurden getötet, 15 Jünger und 6 Leichter verletzt.

Streiks. Stettin, 8. Okt. In den vorpommerischen Provinzialstädten sind die Beamten der Eisenbahnen in den Ausstand getreten. Sie verlangen, mit den Staatsbahnbeamten auf gleiche Gehaltsstufen gestellt zu werden.

Belgische Uebergriffe. W. Berlin, 7. Okt. Die Vertreter der deutschen Regierung bei der Waffenstillstandskommission in Düsseldorf haben dem Vorsitzenden der belgischen Waffenstillstandskommission eine Note überreicht, in der es u. a. heißt: In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß deutsche Staatsangehörige auf dem rechten Rheinufer von belgischen Grenzangehörigen verhaftet und in das belgische Gebiet verschleppt worden sind.

Verhaftung Max Levins. W. Wien, 8. Okt. Gestern wurde hier bei der bayerischen Regierung heimlich verhaftet Sozialistenführer Dr. Max Levin von der Polizei festgenommen.

Die Räumung Ungarns durch die Rumänen. Wien, 8. Okt. Nach Meldungen aus Budapest hat der Rückzug der rumänischen Truppen aus Ungarn am Sonntag begonnen.

Verantwortlich. Für Verhaftung, Deutsche Politik, Ausland, Aus der Stadt und Letzte Nachrichten Hermann Nadel; für Badische Politik, Aus der Partei Kommunisten, Sozialen und Feuilleton Hermann Winter; für den Anzeigenteil Gustav Krüger. — Druck und Verlag: Buchdruckerei G. & C., Karlsruhe, Luisenstr. 24.

Vereinsanzeiger. Karlsruhe. (Freie Turnerschaft.) Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Fußballtraining. Anschließend Spielerversammlung.

Volksbuchhandlung der Soz. Partei Karlsruhe, Adlerstraße 16, empfiehlt 1. Lenin, Staat und Revolution, die Lehre des Marxismus vom Staat und die Aufgaben des Proletariats in der Revolution. Mit Porto 2.50 M.

Volksbuchhandlung der Soz. Partei Karlsruhe, Adlerstraße 16, empfiehlt 2. Lenin, Die nächsten Aufgaben der Sowjet-Macht. Mit Porto 1.75 M.

Volksbuchhandlung der Soz. Partei Karlsruhe, Adlerstraße 16, empfiehlt 3. Trotsky, Arbeit, Disziplin und Ordnung. Mit Porto 90 Pf. Alle 3 Broschüren zusammen mit Porto 5 M.

Arbeiter-Gesangverein "Eintracht" Ettlingen, gegr. 1904. Wir sehen hiermit unsere verehrlichen Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen treuen Ehrenmitgliedes Herrn Johann Martin, Schlosser geziemend in Kenntnis. 6982 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. Oktober um 5 Uhr statt.

Billiges Gelände für Kleingärten. In der Nähe des neuen Hauptbahnhofes ist billiges Gelände für Kleingärten zu verkaufen. Nur geringe Anzahlung und mäßige jährliche Abzahlung erforderlich.

Gesucht möbl. Zimmer für Kaufm., möglichst Nähe Bismarckstraße, per 15. Oktober. Offerten unter Nr. 6961 an das Volksfreundbüro erbeten. Zöpfe von ausgekämmten Haaren werden billig angefertigt. Nissin - Mk. 1.80 - gegen Kopfläuse. Nichts anderes nehmen! Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien. Rasier-Ringen (Wille), werden haarscharf geschliffen, 2 Stk. 1.50 Pf. Kaiserstr. 34, Laden.

Hausierer (innen) erhalten lohnende Gebrauchsgüter und Neuheiten die gerne gekauft werden. Wiegand, Karlsruhe, Amalienstraße 39, 2. Stod. Volks-Buchhandlung der Sozialdem. Partei Karlsruhe, Adlerstraße 16 empfiehlt: Die neue badische Verfassung mit Porto 70 Pfennig. Die Gemeinde-, Bezirks- und Kreiswahlen Preis 40 Pfennig, Porto 5 Pfennig. Die neue Gemeindeordnung Preis 3.- Mark, Porto 10 Pfennig. Ausgekämmte Frauenhaare 6754. Druckladen Buchdruckerei Volksfreund.

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Ortsverwaltung Karlsruhe
Büro Wilhelmstraße 47, 3. Stod. — Telefon 3109.

Samstag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr,
im Saale zur Gewerkschafts-Zentrale, Kaiserstr. 13,
vierteljährliche

Mitglieder-Versammlung

mit folgender Tagesordnung:
1. Geschäfts- u. Kassenbericht vom 3. Quar-
tal und Bericht der Revisoren.
2. Vortrag über das Betriebsrätegesetz.
3. Anträge und Verschiedenes.
Wir erwarten, daß die Mitglieder pünktlich und
Mitsiedelbücher zur Kontrolle mitzubringen.
Die Ortsverwaltung.

Stenographie!

Wir eröffnen am Dienstag, den 14. Oktober
ds. Jrs., abends 7/8 Uhr, in der Leopoldschule
Leopoldstraße Nr. 9) wieder einen
Anfängerkurs

für Damen und Herren. Unterrichtsgebühr
18 Mk. Anmeldungen werden von Herrn Ver-
walter Casse beim städt. Arbeitsamt (Fernsprecher
Nr. 5270) und bei Beginn des Kurses entgegen-
genommen.

Fortbildungs- und Nachschulungskurse jeweils
Mittwoch abends von 8 Uhr ab in der Leopold-
schule.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1919.
Stenographenverein Gabelsberger.

Unser Kunstabend, Mittwoch,
den 8. Oktober, kann infolge
unvorhergesehener Schwierig-
keiten nicht stattfinden!
Freie Soz. Jugend Karlsruhe.

Arbeiter! Höret einen Führer!
Heute Abend 8 Uhr spricht im
kleinen Festhallsaal
W. Münzenberg

über:
„Die politische Lage und
der Kommunismus“.
Freie Soz. Jugend Karlsruhe.

Polzwaren

Colliers, Kragen, Muffen.
Moderne Formen Solide Verarbeitung
Grosse Auswahl in Alaska-Fuchs
sowie allen anderen

Polz-Arten.

Zirkel 32, 1 Treppe
W. Lehmann
im Hanso der Fahrradhandlung.

Haus, Hof und Garten reinhalten

von Mäusen und Ratten, ist gerade jetzt Selbsthaltungspflicht und geschieht am besten und sichersten von „Pestau und Tifan“. Beide Mittel sind hergestellt unter Kontrolle der oldenburgischen Landwirtschaftskammer, sind auch für Dampfer, Wälmäuse usw. vielfach erprobt. In ihrem eigenen Interesse müssen Sie „Pestau und Tifan“ in Ihrer Drogerie verlangen, oder wo nicht vorräthig direkt von: Generalvertreter für Baden

G. Fauth, Mannheim, Heinrich-Lanzstr. 5.

Vergrosserungen

in erstklassiger Ausführung, auch nach schlechten Vorlagen, liefert Ihnen

Samson & Co.

Atelier für moderne Photographie.
Kaiserpassage 7 Ruf 547.

Damen-Schneiderin

nimmt noch einige Kunden für Anfertigung einfacher und feiner Damen-Garderobe an.
Morgenstraße 51, parterre.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen werten Abnehmern, sowie einem w. Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, dass ich meinen Geschäftsbetrieb von der Friedenstrasse nach

Kriegstrasse 17

in das von mir käuflich erworbene, früher Birkenmeiersche Anwesen verlegt habe. Indem ich freundlichst bitte, mir das bisher geschenkte Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne ich

Mit vorzögl. Hochachtung

Josef Fritz.

Vertreter der Brauerei Th. Braun, Oberkirch.
Hackerbräu München.
Bürgerbräu München.
Rizzibräu Kulmbach.

Palast-Theater

Moderne Lichtbildbühne.

Herrenstrasse 11 Telephone 2502

Nur 3 Tage
das Monumental-Filmwerk

Fidelio

Film-Roman in fünf Akten

Hauptdarstellerin:

Mady Christians.

Thea Steinbrecher

in ihrem dreiaktigen Lustspiel

Mäderl sei g'scheit.

Künstler-Orchester

Leiter: Kapellmeister Freudig.

Daniels Konfektionshaus

Fernsprecher 1846
Wilhelmstraße 34.
Jackenkleider, flotte Formen Mk. 78.— an
Herbst- und Winterpaletots in guten Stoffen Mk. 55.— an
Regenmäntel Mk. 95.— an Kostümrocke Mk. 25.— an
Sportjacken Mk. 75.— an Sportblusen Mk. 25.— an
Seiden-, Tüll-, Chiffon-, Voile- und Woll-Blusen
Seidenmäntel, Seidenkleider
Kinderkleider und Kindermäntel in allen Größen
Pelze Plüschgarnituren zu billigsten Preisen.
Keine Ladenspesen. Reelle Bedienung.

Für Lederhändler und Schuhmacher!

Leder zum Anfertigen von Schäfte wird jedes Quantum angenommen und in kürzester Zeit geliefert.

Jos. Bahlinger Schäftemacher

Markgrafenstrasse 27, parterre.

Altmetalle,

Flaschen, Lumpen, Papier, Bücher, Fässer, Möbel, Keller- u. Speicherkram, kauft fortwährend zu hohen Preisen.
St. Kreis, Augustenstr. 27, Hinterhaus 3. St. 6977

Elegante Herren-, Damen- und Knaben-garderobe

fertigt schnell und billig Umarbeiten - Reparaturen.
Anton Kuhn, Rüppurrerstr. 20, S. I/III.

W. MUND, ARCH.

KARLSRUHE - MAXAUSTRASSE 26

Rastatt. Rastatt.

Verkauf von Alt- u. Möbel

Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht.

Karl Rauch,

Kaiserstr. 49. Kaiserstr. 49.

Maurer

für Karlsruhe und Baustelle Pforzheim

Zimmerleute

werden eingestellt.

Baugeschäft Jos. Held, Eidenstraße 24.



Besser als Worte

überzeugt der Vergleich. Schlagend beweist er die Überlegenheit von Schuhputz

Erdal

schwarz, gelb, braun, rotbraun
Alleinhersteller: Werner & Meiss, Mainz



Wand-Uhren

Taschen-Uhren

in grosser Auswahl in Friedens-Ausführung neu eingetroffen

Oscar Kirschke

Karlsruhe
70 Kriegstrasse 70.

Tanzinstitut.

Meinen Schülern zur Kenntnisnahme, daß am Dienstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale des Gasthaus „zur Rose“ am Kaiserplatz die erste Stunde beginnt. Anmeldungen können noch gemacht werden. Kronenstrasse 10, p., Schreibbüro.

Alfred Trautmann

Operettenchor und Leiter der Tanzkunst.

Wirtschaft zur „Platane“.

Bekannt für gute Speisen, der Zeit entsprechend. Bier, hell und dunkel aus der Brauerei Brin, gute reine Weine, bürgerlichen

Mittags- und Abendtisch

Kleines Nebenzimmer zu vergeben. Herren zum Essen werden angenommen. Es empfiehlt sich Karl Kerner u. Frau.

Karlsruher Familien-Krankenkasse

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1890. Unter staatl. Aufsicht. Geschäftsstelle: Ostendstrasse 6, 3. Stock. Fernruf 4159. Filialen: Fernruf 4159. Kriegstrasse 169 I. Mittelstadt: Markgrafenstr. 26 II. Südstadt: Luisenstrasse 91 III. Oststadt: Rudolfstrasse 26 III. Aufnahmeformulare, Satzungen, sowie jede Auskunft durch Geschäftsstelle u. Filialen.



Uhren

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Karl Zepfel, Uhrmacher

Esse Werder u. Morgenstraße, Verkauf von Gold, Silber und Uhren.

Freunden eines humoristischen Lesestoffes empfehlen wir die badischen Kleinstadtschichten unseres Mitarbeiters

Gen. Ferdinand Madliger:

„Steinacher Deut“.

Sieben erschienen im Verlag Meuth & Jitta, Kottbus. Preis Mk. 3.50 geb. Zu haben in allen Buchhandlungen, auch Volksbuchhandlung, Adlerstraße 14.

Arbeiter! Werbet für den Volksfreund!

Grundstücksverpachtung. 6971

Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt in den Stadtteilen Darglanden und Rintheim die unten beschriebenen Grundstücke in öffentlicher Versteigerung neu verpachten:

1. Am Montag, den 20. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr, Stadtteil Darglanden 48 Lese Ackerland und Wiese im Gewann Waldfeld. Zusammenkunft bei der Hengeler Emil Mall am Waldweg.
2. Am Dienstag, den 21. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr, Stadtteil Rintheim 2 Lese Ackerland im Gewann Höhe auf Gemarkung Hagsfeld. Zusammenkunft an der Kreuzung von Birtenweg mit der Lokalbahn. Karlsruhe, 6. Okt. 1919. Städt. Tiefbauamt.

Galerie Moos
Kaiserstrasse 187 L.

44. Sonderausstellung
Oktober 1919

W. Hempfing
M. Kropp u. a.

Geöffnet: 6950
Werktags: 10-6 Uhr.
Sonntags: 11-1 Uhr.

Von Mittwoch, den 8., bis einschließl. Samstag, den 11. Oktober

veranstalte ich in meinen Verkaufsräumen

Kaiserstrasse 143

eine grosse

Ausstellung

echter Spitzen und Spitzen-Erzeugnisse
sowie
Künstlerischer Handarbeiten

Die ausgestellten Modelle bieten hinsichtlich Auswahl und Ausführung das Hervorragendste, was auf dem Gebiete moderner Handarbeiten geleistet wird.

Ich bitte um gefl. Besichtigung ohne Kaufzwang. 6967

Paul Burchard.

Blinden-Arbeit.
Ganzhaltungs-Birten und Hochhaar-Birten empfiehlt W. H. Goss, Viktoriastr. 6. 6958

Häuser

mit und ohne Geschäfte sowie Liegenschaften aller Art zu verkaufen durch das
Liegenschaftsbüro
M. Busam,
Karlsruhe, Herrenstr. 38.
Telephon 5530.

Verkaufe billig

Bettbetten, Kopfkissen, Diwan, Kücheneinrichtung, Sofa, Tisch, Stühle. 6966
Bayer,
Leflingstr. 89. Tel. 2523

Mandoline und Gitarre

billig zu verkaufen. 6914
A. Weiler, Hübschstr. 20.

Aus schönem Tannenholz gefertigte

Sauerkraut-
fässer 6965

Zigaretten 6969
für 1 Zentner zuh. M. 11.50
1/2 8.50
1/4 4.50
samt Deckel frei ins Haus
gegen Nachn. liefert W. Brüg,
Griesbach, Reutal.

Städtisches Bierordtbad.
Grosse Schwimmballe.

Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 10-11 Uhr und nachmittags 2 1/2-4 1/2 Uhr, sowie freitags von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Für Herren und Knaben geöffnet: Werktag vormittags 9-10 Uhr und von 11-1 Uhr, nachmittags 4 1/2-7 1/2 Uhr, freitags nachmittags nur bis 6 Uhr und Samstag von vormittags 11 bis abends 8 1/2 Uhr, auch über die Mittagszeit geöffnet. 4597
An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände

aus reinem, neuem Aluminium hergestellt, sind die besten und dauerhaftesten der Gegenwart.

- Hygienisch einwandfreie Geschirre.
- Keine gefahrbringenden Splitter wie bei Emaille, oder schädliche Verbindungen, wie bei Messing, Kupfer usw. 6410

Sie kaufen vorteilhaft im
Aluminium-Spezial-Geschäft
Gustav Nürnberger
Waldstraße 26, (neben Residenz-Kino)
ständiger Eingang neuer Waren.

Email-Geschirre
werden dauerhaft repariert (nicht gelötet) 6814

Geschirr-Reparaturanstalt
Karlsruhe, Adenerstr. 38, im Hof. Telefon 1421.

Eine Partie gut erhaltene
Mützen
sind eingetroffen und werden zum Preise von **Mk. 1.30** in den hier angeführten Geschäften abgegeben.

- Danzer, Friedrich, Umlandstr. 23.
- Ott, Karl, Kriegstrasse 161.
- Kranz, Aug., Nelkenstrasse 26.
- Lösch, Karl, Körnerstrasse 26.
- Balsch, Joh., Goethestrasse 21.
- Kury, Kaiser-Allee 43.
- Haus, Gartenstrasse 64.
- Kunkel, Hardtstrasse 20. 6858
- Weingand, Philippstrasse 1.

Weitere Verkaufsstellen sind erwünscht.
Interessenten belieben ihre Adressen an **E. Werle,** Rheinstrasse 58, zu senden.

Welt-Kino
Kaiserstrasse 133.

Nur noch 3 Tage!
Der mit Spannung erwartete
3. Teil
von
Verlorene Töchter
Die Menschen nennen es Liebe
6 Akte. 6 Akte.

Die grosse Tragödie von William Kahn erreicht mit dem 3. und letzten Teil ihren Höhepunkt.
Die Hauptrolle wird in hervorragender Weise durch **Manja Tzatschewa** dargestellt.
— **Gesangs-Einlage.** —

„Märchen von Liebe“
ausgeführt durch
Fräulein **Dora Seubert,** Konzert-Sängerin.

Es wird an dieser Stelle nochmals auf diese grosse Kultur-Filmschöpfung, welche durch die wuchtige Tragik seiner Geschehnisse und die zahlreichen Ueberraschungen seiner spannenden Handlung unzweifelhaft die innigste Anteilnahme erwirken muss, hingewiesen.

Jeder Teil ist eine für sich selbst abgeschlossene Handlung.

Voranzeige:
Ab Samstag!
Die grösste Sensation der diesjährigen Saison
Die Sünderin
Sitten-Drama in 7 Akten. 6974
(Nicht zu verwechseln mit „Die unschuldige Sünderin“.)
Beachten Sie bitte die ausgestellte Reklame.

Baubund-Möbel
kaufen Sie preiswert
und formschön gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlungsbedingungen bei der gemeinnützig. Hausratgesellschaft
Badischer Baubund G. m. b. H.
Karlsruhe
Karl-Friedrichstrasse 22 (Eckhaus Rondellplatz)
Geöffnet vorm. 8-12 1/2, nachm. 2 1/2-6 Uhr.
Fernsprecher 5157.

Von der Reise zurück
Emil Kimmich
Dentist 6958
Leopoldstr. 2 b Telefon 2819.

Meine **Nachmittagsprechstunde** beginnt jetzt 6921
um 1/2 3 Uhr (bis 5 Uhr).
Vormittagsprechstunde wie bisher 1/2 9-10 Uhr.
Dr. Kahn, prakt. Arzt
Kriegsstr. 130. Tel. 2637.

Für meine Baustellen in Schopfheim suche ich eine Anzahl tüchtiger
Maurer
Winterarbeit. Für Unterkunft ist gesorgt. Meldungen auf meinem Freiburger Büro und an den Baustellen. **F. X. Sichter,** Baugeschäft Freiburg i. B., Falkensteinstrasse 6.

Donnerstag letzter Tag!
Zirkus Hermann Althoff
Karlsruhe, Messplatz.
Heute! **Mittwoch** Heute!
2 große Vorstellungen 2
4 Uhr: Letzte Familien-Vorstellung.
7 1/2 Uhr: **Ehren-Abend**
für Direktor Hermann Althoff junior.
Gala-Programme! Gala-Kostüme! Gala-Geschirre!
Donnerstag: **Abschieds-Vorstellung.**
Sichern Sie sich rechtzeitig Eintritts-Karten.
Vorverkauf: Zigarrenhaus **Herm. Meyle** am Marktplatz und Zirkuskasse. 6921

Herren- und Damenhut-Fabrik
Alfred Seidel 6960
Kaiser-Allee 23.
Umpressen von Herren-, Damen- und Kinder-Hüten
nach neuesten Modellen. — Saubere Ausführung. — Schnelle Bedienung.